



DUITS TWEEDE ADDISIONELE TAAL: VRAESTEL II

Tyd: 2 uur

Punte: 100

LEES ASSEBLIEF DIE VOLGENDE INSTRUKSIES NOUKEURIG DEUR

1. Hierdie vraestel bestaan uit 10 bladsye en 'n Antwoordboekie van (i) tot (iii) bladsye (Lösungsbogen). Maak asseblief seker dat jou vraestel volledig is.
2. Lees die vrae noukeurig deur.
3. In Afdeling A (Teil A: Schreiben) en B (Teil B: Kurztexte) is daar 'n keuse.
4. Beantwoord AL die vrae in Afdeling C (Sprache).
5. **Vul asseblief jou antwoorde vir Afdeling C op die Antwoordboekie (Lösungsbogen) in wat verskaf is.**
6. Nommer jou antwoorde presies soos die vrae genommer is.
7. Dit is in jou eie belang om leesbaar te skryf en jou werk netjies aan te bied.

PLANEN SIE DIE NÄCHSTEN ZWEI STUNDEN ANHAND DER FOLGENDEN ÜBERSICHT:

Teil A	Schreiben Brief	30 Punkte
Teil B	Kurztexte Pflichtaufgabe: Eine Aufgabe Wahlaufgaben: Zwei weitere Aufgaben (je 10 Punkte)	10 Punkte 20 Punkte
		30 Punkte
Teil C	Sprache	40 Punkte
		Summe: 100 Punkte

TEIL A**SCHREIBEN: LÄNGERE SCHREIBAUFGABE****30 Punkte****Bearbeiten Sie EINE Aufgabe aus diesem Teil.****A1 Informeller Privatbrief (150 – 200 Wörter)**

Stellen Sie sich vor, dass eine Austauschschülerin aus Deutschland bald zu Ihnen an die Schule kommt. Sie hat Ihrer Klasse folgenden Brief geschrieben:

*Hallo Klasse 12,
ich hoffe, dass einer von euch mir antworten kann. Ich weiß, dass ihr jetzt bald mit der Schule fertig seid, aber weil ihr Deutsch gelernt habt (und mein Englisch schlecht ist und Afrikaans kann ich gar nicht!), könnt ihr vielleicht am besten auf meine Fragen antworten. Ich komme im Januar an eure Schule, in die Klasse 12. Wie ist das so? Welche Fächer gibt es? Ich bin wirklich sehr neugierig. Könnt ihr mir ein bisschen etwas über eure Schule und eure Stadt schreiben? Macht ihr an eurer Schule Sport, und wenn ja, welchen? Ich möchte einfach alles wissen!
Hoffentlich hat einer von euch Zeit mir zu schreiben!
Eure
Ingrid Müller*

Ihre Deutschlehrerin hat Sie gebeten, Ingrid zu antworten.

Schreiben Sie an Ingrid und gebrauchen Sie die folgenden Leitpunkte.

- Stellen Sie sich selbst vor: Name, Alter
- Nennen Sie die Fächer, die man für das Senior Certificate machen kann
- Schreiben Sie etwas über Sport an Ihrer Schule
- Beschreiben Sie Ihre Stadt kurz
- Sagen Sie auch, was man bei Ihnen in der Freizeit machen kann

Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Ihre Unterschrift!

ODER

A2 Informeller Privatbrief (150 – 200 Wörter)

Sie haben in den letzten Weihnachtsferien zwei deutsche Jugendliche kennengelernt, Peter und Susi Kleinschmidt aus Köln. Im Januar 2010 möchten Sie für zwei Monate nach Deutschland reisen. Schreiben Sie an Peter.

Erzählen Sie,

- warum und wann Sie nach Deutschland fahren
- was Sie vorher noch alles organisieren müssen
- wohin in Deutschland Sie fahren werden
- warum Sie gerade dorthin fahren wollen

Fragen Sie

- ob Sie Peter und Susi besuchen können

Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Ihre Unterschrift!

Teil A = 30 Punkte

TEIL B SCHREIBEN: KOMMUNIKATIVE KURZTEXTE

3 x 10 Punkte

B1 PFLICHTAUFGABE

10 Punkte

**Aufgabe B1 ist eine Pflichtaufgabe, die Sie machen müssen.
Schreiben Sie ungefähr 50 Wörter.**

Formeller Brief

Stellen Sie sich vor, dass Sie zwanzig Minuten zu spät in Ihre Deutschstunde gekommen sind. Schreiben Sie einen Entschuldigungsbrief an Ihre Deutschlehrerin/Ihren Deutschlehrer, in dem Sie ihr/ihm erklären, warum Sie so spät gekommen sind.

- Entschuldigen Sie sich
- was passiert ist und warum
- was Sie gemacht haben, um doch noch in die Deutschstunde zu kommen

Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Ihre Unterschrift!

B2 WAHLAUFGABEN**2 x 10 = 20 Punkte**

**Hier haben Sie eine Wahl. Wählen Sie ZWEI von den drei Aufgaben.
Schreiben Sie jeweils ungefähr 50 Wörter.**

B2.1 Tagebucheintrag**10 Punkte**

(Sie wollen nicht, dass jemand in Ihrer Familie Ihr Tagebuch liest, also schreiben Sie auf Deutsch.)

Stellen Sie sich vor, dass jemand, den Sie schon lange bewundern, Sie eingeladen hat. Diese Person holt Sie am Samstagnachmittag ab und hat gesagt, dass Sie selbst planen sollen, was Sie dann zusammen machen. Sie haben viele Ideen, was Sie machen könnten. Was schreiben Sie in Ihr Tagebuch?

Nennen Sie kurz

- wer diese Person ist
- wohin Sie gehen/ fahren wollen
- was Sie danach machen wollen

Beginnen Sie so: *Ich kann es noch gar nicht glauben:...*

ODER**B2.2 E-Mail****10 Punkte**

Stellen Sie sich vor, dass die Deutsche Welle eine Umfrage bei Deutsch-Schülern in der ganzen Welt macht. Auf der Internet-Seite steht: „*Woran denken Sie, wenn Sie an Deutschland denken? Schreiben Sie uns!*“

Schreiben Sie nur den Text von einer E-Mail an die Deutsche Welle. Beschreiben Sie, welche Assoziationen „Deutschland“ für Sie persönlich hat. Nennen Sie dabei mindestens DREI Dinge, an die Sie automatisch denken, wenn Sie das Wort „Deutschland“ hören.

Beginnen Sie so: „Wenn ich an Deutschland denke, ...“

ODER

B2.3 Einladung schreiben**10 Punkte**

Stellen Sie sich vor, dass Ihnen Ihre Deutschstunden immer viel Spaß gemacht haben. Sie wollen zum Abschluss mit Ihrer Deutschlehrerin für die Kinder aus Klasse 11 eine deutsche Party machen. Schreiben Sie eine Einladung auf Deutsch an die Klasse 11.

Schreiben Sie

- warum Sie die Party veranstalten
- was für eine Party es sein wird (Thema, Musik, Essen)
- wo, wann (Datum, Uhrzeit) und wie lange die Party dauern soll.

Beginnen Sie so:

„Wir, die Klasse 12“

Aufgabe B: 3 x 10 = 30 Punkte

TEIL C SPRACHE

Tragen Sie Ihre Antworten bitte AUF DEM LÖSUNGSBOGEN ein!

Lesen Sie den Text. Die darauffolgenden Aufgaben beziehen sich auf diesen Text.

Schüleraustausch

9 Schülerinnen und 10 Schüler aus Kabul kamen für drei Wochen nach Sachsen. Dabei erlebten sie und ihre deutschen Gastgeber manche Überraschung.

Walid, 16, wurde in Kabul gut auf die weite Reise nach Deutschland vorbereitet. "Der Lehrer hat uns Filme und Fotos gezeigt und viel über Deutschland erzählt", berichtet er. Vor Ort wird für ihn vieles zum Erlebnis: die erste Zugfahrt seines Lebens, der gemeinsame Unterricht von Jungen und Mädchen, Frauen-Fußball, Mineralwasser mit Kohlensäure, alte Burgen und Schlösser, der Wald, die grüne Landschaft und nicht zuletzt der viele Regen, der ihn vom Wetter in Deutschland schwärmen lässt. Walid wohnt bei Mathias, 16, in Elsterberg. Das ist ein 3000-Einwohner-Ort im Vogtland.

Auch Mathias wurde in der Schule gut auf den Besuch vorbereitet. Er wusste: die Afghanen essen wegen ihres muslimischen Glaubens kein Schweinefleisch und sie trinken keinen Alkohol, die Mädchen und Frauen tragen Kopftücher, in Afghanistan isst man nicht mit Messer und Gabel und sein Gast Schüler steht morgens vielleicht etwas früher auf, um zu beten. "Man muss andere Menschen mit Respekt behandeln", sagt Mathias, "egal, wo sie herkommen, wie sie aussehen, wie sie sprechen oder wie sie gekleidet sind." Kein Wunder, dass er sich mit Walid gut versteht.

Die afghanischen Schüler erlebten in Deutschland einen völlig anderen Unterricht als zu Hause: In kleinen Gruppen führen sie mit den deutschen Schülern Projekte durch - eine völlig neue Erfahrung, die sie begeistert. Sie sammeln gemeinsam Material, recherchieren vor Ort und schließlich werden die Ergebnisse der Klasse vorgestellt.

Jörg-Manfred Unger

aus: JUMA 2005/1

Aufgabe C1 Wortschatz und Strukturen**C1.1 Wortfeld**

Suchen Sie im Text **zwei** Wörter zum Wortfeld „SCHÜLERAUSTAUSCH“.

Beispiele: Reise, vorbereiten, ...

Aufgabe C1.1 = 2 Punkte

C1.2 Aus welchen Wörtern bestehen die folgenden Zusammensetzungen?

Beispiel: Gastschüler = der Gast + der Schüler

1.2.1 Schweinefleisch

1.2.2 Kopftuch

Aufgabe C1.2 = 2 Punkte

C1.3 Wortfamilien

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Verb (im Infinitiv)	Substantiv/Nomen (im Singular mit Artikel)	Adjektiv (ohne Deklinationsendung)
reisen	die Reise	bereist
grünen	das Grüne	1.3.1
1.3.2	die Überraschung	überraschend
berichten	1.3.3	berichtet
trinken	1.3.4	getrunken, betrunken

Aufgabe C1.3 = 4 Punkte

C1.4 Suchen Sie im Text.

1.4.1 zwei trennbare Verben (im Infinitiv) (2)

1.4.2 einen Satz im Passiv (1)

1.4.3 Welches Synonym wird im Text für „Austauschschüler“ gebraucht? (1)

Aufgabe C1.4 = 4 Punkte

C1.5 Das Gegenteil von ‚weite‘ Reise (Zeile 4) ist ‚kurze‘ Reise. Geben Sie bitte das Gegenteil (Antonym) von:

1.5.1 die erste Zugfahrt (Zeile 6)

1.5.2 vielleicht (Zeile 14)

1.5.3 früher (Zeile 14)

Aufgabe C1.5 = 3 Punkte

C1.6 Ergänzen Sie die Verben in Klammern im Imperativ!

Mathias bringt Walid mit in seine Klasse. Alle sehen ihn an. „Komm, Walid, (kommen) sagt Mathias, „- 1.6.1 - (setzen) dich neben mich!“ Da kommt Herr Wiechert, der Lehrer. „Guten Morgen!“ begrüßt er die Klasse. „Schnell, - 1.6.2 - (nehmen) eure Hefte heraus, wir schreiben eine Klassenübung!“ Da sieht er Walid. „Ah, da ist ja unser Austauschschüler, Walid Nehawi, richtig? Na schön, wir schreiben die Übung morgen. Und Walid, - 1.6.3 - (erzählen) uns doch bitte jetzt etwas von deiner Schule in Kabul!“

Aufgabe C1.6 = 3 Punkte**C1.7 In dem folgenden Text fehlen Verben/ Modalverben. Ergänzen Sie die Lücken mit den angegebenen Verben in einer passenden Form.**

Walid erzählt (erzählen): „Meine Schule in Kabul – 1.7.1 – eine Jungenschule (sein). Sie – 1.7.2 – Amani-Schule (heißen). Bei uns – 1.7.3 – es unmöglich, dass Mädchen und Jungen gemeinsam in einer Klasse sitzen. (sein, Konj.II). Ich – 1.7.4 – einen sehr guten Deutschlehrer (haben, Präteritum). Bei ihm haben wir viel – 1.7.5 – (lernen, Part. Perfekt) An unserer Schule – 1.7.6 – es drei Sprachen: Paschto, Dari und Deutsch (geben). Mit Deutsch – 1.7.7.1 – wir schon in der dritten Klasse – 1.7.7.2 – (anfangen, können).

Aufgabe C1.7 = 8 Punkte**Aufgabe C1 = 26 Punkte**

Aufgabe C2 Syntax**C2.1 Konjunktionen. Verbinden Sie die Satzpaare mit passenden Konjunktionen. Gebrauchen Sie die Konjunktionen nur ein Mal.**

aber – als – darum – ~~dass~~ – denn – (je)doch – nachdem – ob – obwohl – und –
trotzdem – während – weil – wenn

- 2.1.0 Die afghanischen Schüler waren erstaunt.
Deutschland war so grün.

Die afghanischen Schüler waren erstaunt, dass Deutschland so grün war.

- 2.1.1 Mathias war gut auf seinen Gast vorbereitet.
Es gab doch noch Überraschungen.
- 2.1.2 Mathias war nicht sicher.
Walid würde sich bei ihnen zuhause fühlen.
- 2.1.3 Walid war über die grüne Landschaft in Deutschland erstaunt.
In seiner Heimat ist die Landschaft meist braun und trocken.
- 2.1.4 Es gefiel den afghanischen Schülern sehr gut in Deutschland.
Ein paar von ihnen hatten erst Heimweh.

Aufgabe C2.1 = 8 Punkte

C2.2 Relativsätze. Ergänzen Sie passende Relativpronomina.

Walid ist ein afghanischer Junge, der als Austauschschüler in Deutschland war. Er und seine Klassenkameraden, – 2.2.1 – alle zusammen auf die Amani-Schule in Kabul gehen, haben bei deutschen Gastfamilien gewohnt. Mathias, bei – 2.2.2 – Walid war, hatte sich schon sehr auf den fremden Jungen gefreut, denn er interessiert sich für fremde Kulturen. An den Wochenenden, an – 2.2.3 – kein Programm für die afghanischen Schüler war, hat er viel mit Walid unternommen. Auch der afghanische Lehrer, – 2.2.4 – die Jungen begleitet hat, war von Deutschland und der Gastfreundschaft der Familien begeistert. Alle wollen wiederkommen und Walid würde gern später in Deutschland studieren.

Aufgabe C2.2 = 4 Punkte

C2.3 Schreiben Sie den Satz neu. Beginnen Sie mit dem Wort in Klammern.

2.3.0 Ab der dritten Klasse kann man an der Amani-Schule Deutsch lernen. (Deutsch).

Deutsch kann man an der Amani-Schule ab der dritten Klasse lernen.

2.3.1 An der Amani-Schule in Kabul gibt es fast drei Monate Sommerferien. (Es)

2.3.2 In Afghanistan werden auch Paschto und Dari gesprochen. (Auch)

Aufgabe C2.3 = 2 Punkte

Aufgabe C2 = 14 Punkte

Teil C = 40 Punkte

Summe: 100 Punkte